spürbar. Insbesondere kleinere Unternehmen verfügen oftmals nicht über die notwendigen Infrastrukturen und Softwaresysteme, in denen interne und externe Daten verfügbar sind. Die Unterscheidung in interne und externe Digitalisierung ist also insbesondere im Hinblick auf KMU durchaus sinnvoll, auch wenn sie bei einigen größeren Unternehmen nicht mehr vollumfänglich gültig ist.

In den vergangenen Jahren hat Viega eine starke Entwicklung in Richtung der Reifegradstufe drei des Qualität-4.0-Reifegradmodells vollzogen. Qualitätsbezogene Daten, Prozess- und Produktdaten werden mit weiteren relevanten Daten (wie zum Beispiel Energieverbrauchsdaten) angereichert und zentral in offenen Datenbanksystemen verfügbar gemacht (sogenannte Data Lakes). Diese Daten werden anschließend genutzt, um beispielsweise ein ‚Real-time Monitoring' der Produktion zu ermöglichen, indem KPI in Echtzeit zur Überwachung von Produkten und Prozessen visualisiert und ausgewertet werden. Auf diese Weise wird eine deutlich aktuellere Überwachung, Steuerung und Optimierung bestehender Prozesse ermöglicht. Weiterhin arbeitet Viega bereits in Pilotprojekten daran, prädiktive Verfahren zur Produkt- und Prozessoptimierung einzusetzen und sich somit in Richtung der vierten Stufe des Reifegradmodells zu bewegen. Die in den vergangenen Jahren aufgebaute Datenbasis stellt dabei die Grundlage dar, um den Echtzeit-Einblick in laufende Prozesse noch zu erweitern und den Blick auch auf in der Zukunft möglicherweise eintretende Ereignisse zu richten. Diese Entwicklung soll in der Zukunft weiter verstetigt und breit ausgerollt werden."

Zusammenfassung

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das entwickelte Qualität-4.0-Reifegradmodell die industrielle Praxis widerspiegelt. Insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen kann durch die selbstständige Ermittlung des eigenen Qualität-4.0 Reifegrades und der anschließenden Skizzierung möglicher Weiterentwicklungspfade der Einstieg in die digitale Transformation des Qualitätsmanagements gelingen. Das Qbility Web-Tool wird zum Ende des Projektes allen interessierten Unternehmen kostenfrei über das Internet zur Verfügung gestellt. ■

INFORMATION & SERVICE

AUTOREN

Maximilian Brochhaus M.Sc., Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT.

Prof. Dr.-Ing. Karsten Fleischer, Allgemeiner Maschinenbau insbes. Qualitätsmanagement, Fachhochschule Südwestfalen, Standort Hagen.

Dr. Julian Koch, Fachhochschule Südwestfalen, Standort Hagen.

Özer Hatip, Dipl. Wirt.-Ing., Viega GmbH & Co. KG, Gruppenleitung Integriertes Management, Viega GmbH & Co. KG.

KONTAKT

Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT
T +49 241 8904–193
www.ipt.fraunhofer.de/de/projekte/qbility.html

DGQ-Regionalkreisleiterversammlung 2022

Ein starkes, vielfältiges Netzwerk

ES ZEIGTE SICH EINMAL MEHR: Die große Stärke der DGQ ist das einzigartige Netzwerk mit all seiner Vielfalt. Viele der über 200 Ehrenamtlichen nehmen mehrere Rollen bei der DGQ ein und fördern so die Vernetzung untereinander.

Um allen Teilnehmenden Einblicke in die Themen, Arbeitsweisen und Eigenschaften der verschiedenen Netzwerkgruppen zu geben, stellten sich neben den Regionalkreisen auch die Qualitätsleitungen, Frauen im QM, QM Youngster und die Fachkreise dem Plenum selbst vor.

Dabei war es spannend zu erfahren, mit welchen Themen und Herausforderungen sich die Gruppen beschäftigen oder wie sie miteinander arbeiten. Bei allen Unterschieden eint ie alle der Antrieb, sich beruflich und privat für Qualität einzusetzen, mitzugestalten und sich darüber auszutauschen.

Einen Einblick die übergreifende Netzwerkarbeit gaben die Vertreter:innen aus drei Arbeitsgruppen. Sie sind im Nachgang zur Delegiertenversammlung 2021 entstanden und fördern mit ihrem Engagement ein gegenseitiges Verständnis für die Arbeit der einzelnen Gruppen aber auch für das komplexe Zusammenspiel von Mitgliedern, Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden der DGQ.

www.dgq.de

© master1305 – Adobe Stock.com